

## Familientag Atzmännig

Nach einer kurzweiligen Postautofahrt mit unserem Bassisten Martin Anders zum Atzmännig im Zürcher Oberland, mussten wir uns erst einmal ums Mittagessen kümmern. Da es kurz vor unserer Ankunft noch geregnet hatte, war es schwer für das Feuer trockenes Holz zu finden. Sämt Meyer hatte dann auch grosse Mühe ein Feuer zu entfachen, worauf er diese Arbeit bald den jungen Frauen überliess. Als dann nach längerem blasen und fächern zwei schöne Feuer brannten, konnten wir unsere Würste braten.

Schon bald verzogen sich die letzten Wolken, sodass wir nicht mehr länger warten konnten, sondern Karten für die Rutschbahn kauften. Es war allerdings noch fast schwieriger die richtige Karte zu kaufen als vorher für das Feuer trockenes Holz zu finden. Sollten wir eine Mehrfahrtenkarte, eine Tageskarte oder eine Gruppenkarte kaufen? Wir die jüngeren schnappten uns dann aber bald einmal ein Käreli mit



dem wir die geschlängelte Rutschbahn hinunter sausen konnten. Die Männer von gross bis klein konnten natürlich bluffen und sich aufführen, wie wenn sie in einem Formel 1 Rennauto sässen. Sie hatten



solche Freude, dass sie sogar die Motorengeräusche von Michael Schumachers Ferrari nachahmten. Anders die Frauen. Sobald sie ein wenig zu schnell auf eine Kurve zukamen, wurden ihre abrupten

Bremsattacken von einem lauten „göiss“ begleitet. Es gab leider auch Leute die so langsam herunterrutschten, dass ich besser noch etwas länger gewartet hätte, da sie mir schon in der zweiten Kurve den Weg



versperrten. Nicht so die Junggebliebenen wie z. B. Wädi und Ursula Moser, die sich das Rutschbahnvergnügen nicht entgehen liessen. Andere wiederum zogen es vor, mit dem Sessellift hoch zu fahren und dann gemütlich ins Tal zu wandern. Natürlich nicht ohne einen Kaffeehalt auf der



Zeit zum Einsteigen. So waren alle froh, müde aber zufrieden vom schönen Tag und den lustigen Episoden, von denen es viele gab, nach Hause fahren zu können.



## Brass Band Wettbewerb in Montreux

Nach einer intensiven Vorbereitungszeit und zwei Vorbereitungskonzerten war es endlich soweit und wir machten uns am Sonntag, 29. November 2004 auf den Weg an den Schweizerischen Brass Band-Wettbewerb in Montreux.

Um 04.30 Uhr in den frühen Morgenstunden startete der Car in Flaach. Nach dem „auflesen“ von weiteren Musikantinnen und Musikanten bei den Raststätten Kempthal und Würenlos ging die Fahrt weiter bis zum Bahnhof Oensingen, wo wir auch noch unseren Dirigenten Christian Bachmann und seine Frau Regula „aufnahmen“.

Nun waren wir soweit komplett und so ging die Fahrt weiter. Es wurde frischer Zopf und Kaffee serviert, damit die müden Geister langsam aber sicher geweckt wurden. Ausserdem gab es auch noch die super-feinen, selbstgebackenen Hefe-Schnecken von Mary Bollinger.



Kurz vor Montreux teilte uns Res Meyer mit, dass die zwei „Ausloser“, welche bereits am Samstag nach Montreux gefahren waren, für uns die

Startnummer 15 (von 17) gezogen hätten und wir so um 14 Uhr an der Reihe seien. Um 10.30 Uhr sollten wir wieder beim Eingang vom Auditorium sein, da wir anschl. in das vorsorglich organisierte Schulzimmer noch etwas proben gehen würden.

So schauten wir uns etwas in der Halle um und überlegten, was wir in der Zwischenzeit machen sollten. War es gut, wenn man um 8.30 Uhr noch „Mitstreiter“ anhören geht oder sollte man den Kopf lieber frei lassen?!

Diese Frage erübrigte sich relativ bald! Unser Dirigent sah zum grossen Glück, dass wir nicht erst um zwei Uhr dran waren, sondern unsere Ausloser auf dem Zeitplan bei der falschen Klasse die Nr. 15 angekreuzt hatten. So kam für einen kurzen Moment Hektik auf und wir trommelten alle Flaacher zusammen. Der eine oder andere hatte seinen Nachbarn nicht, doch zum Glück gibt es ja Handys und so konnten doch noch alle informiert werden, dass der Treffpunkt bereits um 9 Uhr vor dem Auditorium sei. Unsere Startzeit war um 12.21 Uhr.



Vor unserem Auftritt hatten wir genügend Zeit, uns in aller Ruhe nochmals musikalisch und auch geistig darauf vorzubereiten. Wir spielten nochmals das Teststück „Pyramids“ durch, stimmten uns aufeinander ein und nahmen uns Zeit für eine Gebetsgemeinschaft. Es tat gut, alles in Gottes Hand zu legen und IHM alles zu übergeben und zu wissen, dass ER bei uns war. Es war eindrücklich, was alles gebetet wurde und für mich persönlich war es schön zu spüren, dass wir in IHM als Einheit verbunden sind.

Wieder zurück im Auditorium verging die Zeit schnell und schon war es soweit und wir betraten die Bühne. Nach dem nicht ganz wunschgemässen, etwas nervösen Start gelang uns der 2. und 3. Satz (unserer Meinung nach) ganz gut und schön.

Wie schnell doch die 10 Minuten wieder vorbei waren und somit auch unser Auftritt in der Miles Davis Hall. Bis zur Rangverkündigung hatten wir nun Zeit, die Selbstwahlstücke der Höchstklassebands anzuhören, durch den Adventsmarkt in Montreux zu spazieren, die Zeit zu geniessen oder auch einfach um alte und neue Bekanntschaften zu pflegen.

Endlich war es soweit, die Präsidenten der 2. Klasse-Bands hatten ihren Aufmarsch und wir jubelten „unserem“ Peter Weber lauthals zu. Wie im letzten Jahr wurden wieder die ersten sechs Bands in umgekehrter Reihenfolge genannt. Waren wir wieder dabei?! Hatten wir den Geschmack der Jury getroffen?! Waren die positiven Echos von Zuhörern auch die Meinung der Jury?! Reichte es für einen Platz auf dem

schönen Restaurantterrasse wo auch die herrliche Rundsicht und die Sonne zu geniessen waren.

Auch für die ganz kleinen waren Attraktionen da: Böggerle, Reitschule fahren, Streichelzoo usw., nur zu gerne wären einige noch jünger gewesen! Ein grosses Geschäft konnte auch der Soffice-Verkäufer machen. Fast alle von uns standen ein bis zwei mal an, um dann das kühle Vanille-, Erdbeer- oder Chocolateis zu geniessen. Während dem Eisschlecken wurde uns sogar noch Akrobatik an der Jumping-Anlage geboten. Die mutigsten von uns durften da noch ihre Sprungkraft testen. Interessanterweise waren es die Mosers aus Flaach und Dorf, die zeigten, wie zu den Sprüngen auch noch x-fache Saltos gedreht werden. Nun war es auch schon wieder



...da hat der Fotograf wohl nicht die Präsidenten erwischt...

Treppchen? Die Spannung stieg. Doch in diesem Jahr reichte es nicht unter die ersten sechs Bands und so wussten wir erst beim Ausgang effektiv, welchen Rang wir belegten. Es war der 10. Rang von 17. Leicht enttäuscht machten wir uns auf den Heimweg, wo Christian Bachmann uns u.a. die relativ kurz gehaltenen Jury-Berichte vorlas. Natürlich hatten wir uns mehr erhofft, doch eigentlich durften wir trotzdem zufrieden sein. Wir hatten eine super Vorbereitungszeit, konnten musikalisch viel lernen und profitieren und der Tag in Montreux war wieder ein besonderes Erlebnis. Der grösste Dank nach diesem Tag gehört meiner Meinung nach unserem himmlischen Vater, der uns wohlbehalten nach Montreux und zurück geführt hat und uns auch die Möglichkeit gab, an diesem Ort Zeugnis für IHN zu sein.

Es war ein schöner, erlebnisreicher Tag und ich hoffe, dass wir auch im nächsten Jahr wieder am Wettbewerb in Montreux teilnehmen werden und wer weiss, vielleicht reicht es ja dann fürs Treppchen.

Susanne Ryser

## Liebe Leserinnen und liebe Leser

Während der Entstehung dieses Mitteilungsblattes neigt sich das Vereinsjahr 2004 der Brass Band Posaunenchor Flaach bereits wieder seinem Ende entgegen. Auch in diesem Jahr fällt die bunt gemischte Vielfalt unserer Aktivitäten auf: Wiederkehrende Konzerte mit Tradition wie Altersheim Adlergarten, oder Schlosshof-Serenade in Flaach, werden ergänzt durch eher seltenere Gelegenheiten wie zum Beispiel Konzerte an Firmenanlässen, eine CD-Einspielung, oder ein Platzkonzert im Rahmen des diesjährigen Weinländer Herbstfestes. Abgerundet wird diese Buntheit einmal mehr durch die Teilnahme am schweizerischen Brass Band Wettbewerb 2004 in Montreux.

Dass eine solche Fülle von verschiedenen Anlässen von jedem unserer Aktiven ein grosses Mass an Engagement und Beweglichkeit erfordert steht ausser Zweifel. Die Begeisterung an unserer Musik, eine gute Harmonie im Verein, die Anziehungskraft neuer Herausforderungen, aber auch die Freude, bei diesen Gelegenheiten unsere geistliche Überzeugung nach aussen zu tragen, sind wichtige Motive, um einen Grossteil unserer Freizeit dafür einzusetzen. Darüber hinaus ist es unsere Gewissheit, dass wir das Interesse unseres Nachwuchses in einem von Angeboten überfließenden Umfeld zu einem guten Teil nur über ein attraktives, abwechslungsreiches Vereinsprogramm, gepaart mit einem guten musikalischen Niveau, gewinnen können. Sollte in Ihrem Umfeld liebe Leserin

und Leser diesbezüglich interessierte Knaben und Mädchen bekannt sein, so wären wir über eine entsprechende Kontaktaufnahme hoch erfreut.

Mit einem herzlichen Dankeschön an alle unsere Angehörigen, Sponsoren, Gönner und Freunde ohne deren Unterstützung unser Wirken massiv eingeschränkt wäre verabschieden wir uns aus diesem Jahr. Wir wünschen Ihnen ein gutes neues Jahr und freuen uns mit Ihnen auf ein interessantes und gesegnetes 2005.

Ihre Brass Band Posaunenchor Flaach

Vereinsadresse  
Brass Band Posaunenchor Flaach  
Peter Weber  
Hauptstrasse 124  
8415 Gräslikon

Internet  
www.bbflaach.ch

e-mail  
info@bbflaach.ch

Druck  
OS Druck, Egglisau

BRASS BAND  
POSAUNENCHOR FLAACH

Neukom  
Neukom Installationen AG

OEKOSOFT  
DATABASE & WEB DEVELOPMENT

ADDERES  
revel and refresh

motrag  
3up-Servicecenter  
Postauto-Unternehmen

Möbel  
Frauenfelder  
FLAACH UND BACHENBÜLACH

AUSGABE 1/05

“INFOZITIG”  
2005

FAMILIENTAG

FAMILIENTAG

WETTBEWERB MONTREUX 04

WETTBEWERB MONTREUX 04

WETTBEWERB

WETTBEWERB

EDITORIAL

Programm 2005  
1. Semester

<b>Januar</b>			
Freitag	14.	20.00 Uhr	Generalversammlung Proberaum Flaach
Freitag	21.	20.00 Uhr	VSP-Delegiertenversammlung Kreis 2 EMK-Kapelle Flaach
<b>März</b>			
Sa. + So.	19./ 20.		Proben-Wochenende Probenraum Flaach
<b>April</b>			
Samstag	9.	20.00 Uhr	Konzert Ort noch offen
Samstag	16.	20.00 Uhr	Konzert Ort noch offen
Sonntag	17.	20.00 Uhr	Konzert Ort noch offen
<b>Mai</b>			
Samstag	7.		Früeligmärt, Flaach
Sonntag	8.		Konzert Kirche Buch a. I.
<b>Juni</b>			
Sonntag	26.	19.45 Uhr	Schlosshof-Serenade, Schloss Flaach

Änderungen vorbehalten

Jugend Brass Band  
Zürich JBBZ

Andreas Buri übergab im Sommer die musikalische Leitung der JBBZ an Christoph Liechti. Wir danken Andreas ganz herzlich für sein Engagement und wünschen ihm weiterhin alles Gute. Dir Christoph wünschen wir viel Erfolg und Freude mit den jungen Musikantinnen und Musikanten.

Lukas Schwalm und Philippe Coradi Cornet, Daniel Weber Es-Horn, Erich Schmidli Euphonium gelang ein super Durchgang, was ihnen den 1. Rang einbrachte. Wir gratulieren euch ganz herzlich für die tolle Leistung!



Wettbewerb OSEW  
Ostschweizer Solo- und Ensemblewettbewerb, 2. / 3. Oktober in Märstetten TG

Am Ensemblewettbewerb nahmen auch unsere „Flaacher Brassers“ teil. In einer lockeren Stunde wurde die Anmeldung ausgefüllt und zusammen mit dem ausgewählten Musikstück eingereicht, ohne aber die Probemöglichkeiten geklärt zu haben. Dies wäre aber sehr wichtig gewesen, da in einem Ensemble das Zusammenspiel entscheidend ist, weil Tempis, Lautstärken und Ausdruck aufeinander abgestimmt werden müssen. So kam es wie es kommen musste. Durch die militärbedingte Abwesenheit von Philippe und den vollen Terminkalendern der anderen Bläser war es kaum möglich einen Probetermin zu finden. So klappte es an der Hauptprobe - Publikum und Jury waren alle Bandmitglieder - ganz und gar nicht. Woraufhin sich die vier Flaacher Brassers entschlossen, anschliessend an die reguläre Bandprobe das Stück doch noch etwas genauer anzusehen. So ging es dann am nächsten Tag an den Start. Unseren vier Bläseren -

Am Slow Melody Wettbewerb nahm Esther Schwalm in der Kategorie Cornet Jahrgang 1992 - 1991 teil. Das bedeutet, ein langsames Stück ohne Begleitung vor Publikum und Jury vorzutragen. Eine recht anspruchsvolle Aufgabe wenn man bedenkt, wie in solchen Situationen die Zunge am Gaumen klebt und schon ein leichtes Zittern ein ungewollt starkes Vibrato auslöst, das aber von keinem Begleitinstrument überdeckt wird. So war es dann auch schön zu sehen wie insbesondere auch die Buben und Mädchen der höchsten Jahrgänge diese Herausforderung meisterten. Esther erreichte mit dem Stück Share my Yoke den 3. Rang. Ganz herzliche Gratulation!



Wir hoffen, dass diese Erfolge möglichst viele Flaacher animieren wird, am nächsten Wettbewerb auch dabei zu sein.

Einsteigerkurs für  
Blechbläser

Die Brass Band Posaunenchor Flaach bietet allen Interessierten - Buben und Mädchen ab ca. 10 Jahren - die Möglichkeit, ein Blechblasinstrument im Gruppenunterricht zu erlernen.

Kursbeginn: nach den Spottferien  
Kursdauer: 1 Jahr  
Kurskosten: sFr. 200.-

Instrument: wird vom Verein zur Verfügung gestellt  
Ausbildung: durch gute, erfahrene Hobby-musiker  
Anschliessende Möglichkeiten: regionale Jugend-Brass-Band, Einzelunterricht, weiterführende Kurse.  
Kontaktadresse: Robert Schwalm, Buch am Irchel  
Tel. 052 31 8 17 96  
eMail: rschwalm@bluewin.ch

Salome Moser  
neues Vorstands-  
mitglied



Salome Moser wurde an der letzten Generalversammlung einstimmig in den Vorstand gewählt. Allerdings musste eine besondere Vereinbarung bezüglich Amtsantritt getroffen werden. Für Salome stand nämlich die Lehrabschlussprüfung als Hochbauzeichnerin an, was selbstverständlich Vorrang hatte. So packte sie ihre Aufgabe erst im Sommer an und stellte mit dem Familientag im Atzmännig ihr Organisationstalent gleich unter Beweis.

Salome, wir freuen uns riesig, dass Du Dich als Vorstandsmitglied für unseren Verein einsetzen willst. Wie kam die Anfrage bei Dir an und was waren Deine ersten Gedanken?

Salome: Zuerst war ich überrascht. Eigentlich kam es mir überhaupt nicht gelegen, da ich wie oben schon erwähnt, noch im Endspurt der Lehre als Hochbauzeichnerin war. Ich hatte schon ein wenig Bedenken, ob ich diese Aufgabe auch jemals richtig bewältigen kann neben allen meinen sonstigen Aktivitäten.

Weshalb hast Du trotzdem zugesagt?  
Salome: Schlussendlich konnte ich nicht mehr nein sagen! - Spass bei Seite, ich wollte im Verein nicht nur profitieren von der Musik und der Gemeinschaft sondern meinen „Teil“ auch beitragen.

Du bist jemand der überall wo es Arbeit gibt anpackt. Wird es da nicht manchmal etwas viel für Dich?

Salome: Ehrlich gesagt schon. Neben dem Musikmachen bin ich aktiv als Jungschulleiterin in der Region, helfe mit eine Jugendgruppe aufzubauen im Tal, gestalte nebenbei noch Gottesdienste für die Jugendlichen, spiele Korbball für den sportlichen Ausgleich und zu guter Letzt raubt mir zur Zeit die Arbeit als Hochbauzeichnerin die freien Minuten. So bleibt sehr wenig Zeit übrig. Diese Situation ist für mich nicht immer ganz befriedigend. Ich hoffe aber, dass ich das Mass finden kann und ein Zeitfenster für zu kurz gekommenes bleibt.

Wir sind ein christlicher Verein, was bedeutet das für Dich?

Salome: Musik machen ist für mich nicht nur ein schönes Gefühl sondern eine riesige Chance auf eine ganz andere Art die gute Botschaft von unserem liebenden Vater weiterzugeben, d.h. sprichwörtlich in die Herzen anderer Menschen zu spielen. Mir persönlich ist das sehr wichtig, dass die guten Worte nicht nur Worte bleiben, sondern auch umgesetzt werden.

Du bist nun schon einige Monate dabei, wie empfindest Du die Arbeit im Vorstand?

Salome: Abgesehen von den langen Sitzungen ist die Zusammenarbeit mit den übrigen Vorstandsmitgliedern (alles engagierte Männer) sehr angenehm.

Was liegt Dir besonders am Herzen und wochtest Du Dich besonders einsetzen?

Salome: Das gute Klima im Verein aufrecht zu halten und dabei jedermann/frau zum Anpacken und Mitdenken zu motivieren. Ganz nach dem Motto: geteilte Arbeit bringt doppelten Erfolg und doppelte Freude.

Was ist Dein persönlicher Wunsch für die Brass Band Flaach?

Salome: Ich wünsche der Brass Band Flaach eine Einheit, in die alle die dabei sind oder noch dazu kommen, integriert sind. Eine Einheit die nur ein Ziel anstrebt: die christliche Botschaft, umschmückt mit guter Musik, in unsere Umgebung zu spielen.

Salome, ganz herzlichen Dank. Wir wünschen Dir im Vorstand alles Gute und viel Freude.

sehen. Beide Bläser sind auf dem grössten Instrument, dem B-Bass anzutreffen. Vermutlich hang sie deshalb auch ein besseres Verständnis für Transportprobleme, als dies bei den Sopranbläsern mit ihrem Kleingepäck anzutreffen ist.

Für Euer grosszügiges Sponsoring möchten wir Euch lieber Walter und Martin, im Namen des ganzen Vereins herzlich danken. Euer Engagement ist für uns alle auch Verpflichtung und Motivation zugleich. Es könnte ja sein, dass sich durch Euer Beispiel auch andere Register für ein Sponsoring entschliessen können!

Auch Erich Schmidli möchten wir vielmals danken, der es bis anhin auf sich nahm, für unsere Fahrten einen Anhänger aufzutreiben und an seinen VW-Sharan zu spannen. Erich führte diesen Zusatzjob stets in der von im gewohnten selbstlosen Art aus. Wir danken Dir Erich vielmals und sind froh, dass Du an Deinen neuen, schnittigen Alfa nicht noch eine Anhängerkupplung montieren musstest.

Brass Band Bus

Seit letzten Sommer können wir unsere Percussions-Instrumente, und das ist mittlerweile eine ganz beachtliche Menge, mit einem Bus an unsere Auftritte transportieren. Möglich gemacht haben dies Walter Moser und Martin Anders, zwei Sponsoren aus unserem Verein. So sind neben dem Brass Band Logo auch die Firmen der beiden Bläser, die Motrag und die anders sound.refresh mit ihren Logos auf dem gelben Fahrzeug zu



CD-Verkauf

Im Frühling 2005 kann der World Vision Schweiz ein Check für die Betreuung der Strassenkinder in der Mongolei überreicht werden. Das Projekt wird mit dem Erlös aus dem CD-Verkauf der CD „Special Times“ unterstützt. Wir berichten darüber im nächsten Mitteilungsblatt. Wir freuen uns über jede weitere CD-Bestellung!

„Pyramids“ für die 2. Klasse komponiert. „Pyramids“ ist die Beschreibung einer Reise des Komponisten zur archäologischen Stätte von Teotihuacán, welche sich 50 km nordöstlich von Mexiko-City befindet. Um das Jahr 1000 sind die Azteken auf diese seit Jahrhunderten verlassenem Orte gestossen. Im dreiteiligen Stück hat der Komponist den Boden, die Pyramide des Mondes sowie die Pyramide der Sonne beschrieben.

Seit Sommer machen mit:

-  **Pascal Moser**, Flaach (3. Cornet) (Nachwuchsbläser)
-  **Nicole Winzeler**, Zwidlen (3. Cornet)
-  **Samuel Erb**, Freienstein (Bass-Posaune)

Wer ist motiviert, mit uns zu musizieren?

Wir suchen zur Verstärkung unserer Besetzung  
**Solo-Cornet**  
**2./3. Cornet**  
**Es-Bass**  
**Schlagzeug/Percussion**

Auch Bläser/innen anderer Blasinstrumente sind bei uns herzlich willkommen. Hast du Interesse, dann melde dich bei:

Andreas Meyer  
Präsident Musikkommission  
Tel. P 052 384 18 03  
Tel. G 052 397 03 10  
eMail: andreameyer@bluewin.ch



Herbstkonzerte

Einmal mehr standen unsere Herbstkonzerte im Zeichen der Vorbereitung auf den Brass Band Wettbewerb in Montreux. Am 20. November fand ein Doppelkonzert mit der Brass Band MV Henggart in Seuzach statt. Am 21. November war unsere Band nach Birmenstorf AG eingeladen, wo insgesamt vier Bands ihr Wettstück für Montreux präsentierten. Neben unserer Band nahmen der Musikverein Birmenstorf (3. Klasse) sowie die 1. Klass-Bands BB Fricktal sowie BB Imperial Lenzburg teil. Am 11./12. Dezember fanden noch zwei erfolgreiche Adventskonzerte in Buchberg SH und Bachenbülach ZH statt. Ein Ensemble der Band spielte zusätzlich am 4. Dezember in der Kirche Buch am Irchel an einer Adventsfeier mit.

Vorschau  
Frühling 2005

Die Frühlingkonzerte im April und Mai 2005 stehen unter dem Motto „Windows of the World“. Im Juni findet wiederum die traditionelle Schlosshofserenade in stimmungsvoller Umgebung statt. Die genauen Termine sind im Tätigkeitsprogramm zu finden.

Personelles

Aus der Band ausgetreten sind:

-  **Thomas Hofstetter**, Rüdlingen (Es-Bass) macht eine Pause infolge Studium an einer Fachhochschule
-  **Daniel Weber**, Gräslikon (Solo-Horn) pausiert wegen seinem Studienabschluss im Jahr 2005

Ihnen danken wir ganz herzlich für Ihren Einsatz bei uns und wünschen für die Studien- und Abschlusszeit alles Gute!

Ab Anfang 05 neu, oder wieder dabei:  
Andrea Liechti-Eggler, Neuhausen (Solo-Horn)

Isabelle Marti, Rafz (2. Cornet) kehrt nach einem Schwangerschaftsurlaub zurück

Herzlich willkommen in der Band!  
Andreas Meyer  
Präsident Musikkommission

Montreux 2004

Ein 10. Platz bei der 10. Teilnahme in Montreux am Schweiz. Brass Band Wettbewerb war das nicht ganz zufrieden stellende Resultat bei der Jubiläumsteilnahme unserer Band. Der junge Westschweizer Komponist Pascal Gendre hatte das Teststück

Tonträger

- Motivation**  
CD Produktion 1995  
CD 30.00 sFr. Nr. 001  
MC 20.00 sFr. Nr. 002
- Special Moments**  
CD Produktion 1999  
CD 34.00 sFr. Nr. 003  
MC 20.00 sFr. Nr. 004
- Special Times**  
CD Produktion 2003  
CD 34.00 sFr. Nr. 005
- Nordic Sounds**  
CD Live Aufnahme 2004  
CD 25.00 sFr. Nr. 006

Bestellung  
Bitte Titel, Bestellnummer und CD oder MC angeben!  
(Preise + Porto und Versandkosten)

Einsenden an: Erich Schmidli, Wiler 57, 8414 Buch am Irchel, eMail: eschmidli@swissonline.ch

